

# Christen, sagt was (2) Unrecht

Marco van der Velde

## Text:

### Psalm 146

1 Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele! 2 Ich will den Herrn loben mein Leben lang, für meinen Gott singen und musizieren, solange ich bin. 3 Verlasst euch nicht auf Mächtige, nicht auf irgendeinen Menschen, bei dem doch keine Hilfe zu finden ist! 4 Wenn er den letzten Atem aushaucht, so wird er wieder zu Erde, und am selben Tag ist es vorbei mit all seinen Plänen. 5 Glückselig zu preisen ist, wer den Gott Jakobs zum Helfer hat, wer seine Hoffnung auf den Herrn, seinen Gott, setzt, 6 auf ihn, der Himmel und Erde erschaffen hat, das Meer und alles, was darin lebt, auf ihn, der für alle Zeiten die Treue hält. 7 Den Unterdrückten verschafft er Recht, den Hungernden gibt er Brot. Der Herr befreit die Gefangenen, 8 der Herr öffnet die Augen der Blinden, der Herr richtet Gebeugte auf, der Herr liebt Menschen, die seinen Willen tun. 9 Der Herr behütet die Fremden, Waisen und Witwen stärkt und erhält er; aber den Weg derer, die ihn verachten, macht er zu einem Irrweg. 10 Auf ewig herrscht der Herr als König, dein Gott, Zion, jetzt und in allen künftigen Generationen. Halleluja!

## Weiterführende Fragen:

1. Lies noch einmal Psalm 146. Versuche noch einmal zu beschreiben, wie Gottes Gerechtigkeit in diesen Versen beschrieben wird.
2. Woran machst dich für dich fest, was gerecht und was ungerecht ist? Welchen Einfluss hat unsere Gesellschaft auf dein Gerechtigkeitsempfinden? Wie gehst du damit um?
3. Wie sehr ist dir bewusst, dass sich einsetzen für Gerechtigkeit ein geistlicher Prozess ist? Lies dazu auch noch mal Sprüche 14,31.
4. Welche praktischen Möglichkeiten siehst du, dass mehr von Gottes Gerechtigkeit durch dich zum Zug kommt? Wie würdest du deine Motivation dabei beschreiben?